

Sie schreit den Himmel an / und macht
 der Noht kein Ende /
 Um daß ihr liebstes Kind / daß ihre
 Freud' und Lust /
 Des Alters Trost und Stab / so bald
 davon gemust.
 So bald ! es hatte kaum den lichten
 Flammen-Wagen
 Zweimahl durch seinen Kraiß um die-
 se Welt getragen
 Der Fürste des Bestirns / und fieng
 zum dritten mahl
 Die Reise wieder an am hohen Him-
 mels-Saal /
 Seit daß die Margaris zum ersten
 Mutter hiesse /
 Und Thürsis ihm die Post zu Ohren
 kommen liesse /
 Wie Gott das harte Band (wir den-
 kens noch) gelöst /
 Wie ein gesunder Blik das Mutter-
 Herze tröst'.
 Hilf Gott / wie freut er sich ! Er ließ
 die Saiten klingen /

Die